

Gemeinsam für Gerechtigkeit

„Emil und die Detektive“ nach Erich Kästner – schwungvolle Premiere im Schauspielhaus

Salzburg. Unvergessen ist Erich Kästners Kinderbuch über „Emil und die Detektive“ – es wurde in viele Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Auch das Schauspielhaus Salzburg hat sich des Stoffs angenommen und brachte unter der Leitung von Petra Schönwald eine eigene moderne Fassung auf die Theaterbühne.

Parodien von Action- und Agentenfilme inklusive

Eine Drehbühne illustrierte das für das Landkind Emil rasante Großstadttreiben und diente als wandelbare Kulisse für allerlei verschiedene Spielorte. Das ausverkaufte Stück wurde vom jungen und erwachsenen Publikum begeistert aufgenommen, das die Schauspieler am Ende kaum mehr von der Bühne lassen wollte.

Emil fährt aus dem kleinen Ort Neustadt, in dem seine Mutter einen Friseursalon betreibt, mit dem Zug zur Großmutter ins große Berlin. 140 Euro hat ihm die Mutter für sie mitgegeben, doch als das Geld Emil unterwegs von einem dubiosen Herrn (Nico Rascher) gestohlen wird, ist das der Beginn eines turbulenten Abenteuers – denn Emil (Tim Erkert) ist keineswegs bereit, das Geld für die Großmutter einfach so verlo-



Vor ausverkauftem Haus feierte das junge Ensemble eine imposante Premiere des Stücks „Emil und die Detektive“ von Erich Kästner.
– Foto: Veranstalter

ren zu geben. Schnell findet er in Berlin Freunde, die ihm helfen, den Diebstahl aufzudecken: Gustav mit der Hupe (Jakob Kücher und Raphael Steiner), die Professorin (Julia Rajsp), Mittenzwey (Julian Dorner), die kleine Dienstag (Helena May Heber) und Pony Hütchen (Stefanie Herzgssell). Gemeinsam machen sich die neuen Freunde auf Verbrecherjagd.

Das junge Ensemble tanzt und tobt über die Bühne, wechselt immer wieder die Rollen und parodiert Agenten- und Actionfilme.

Regisseurin Petra Schönwald und Dramaturgin Theresa Taudes haben den Stoff behutsam modernisiert und auch Bühne und Kostüme (Isabel Graf und Elke Gattinger) sind stilisiert und an die Gegenwart angepasst. Die jungen Zuschauer sind beeindruckt und begeistert von der Lebendigkeit der Figuren und dem Durchbrechen der „Vierten Wand“ – die Schauspieler laufen durchs Publikum, spielen die Zuschauer an und sorgen für ein spannendes

Theatererlebnis. Schon haben die ersten der Kinder und Jugendlichen ihre Lieblingshelden ausgesucht und fiebern mit ihnen der Auflösung des Stücks entgegen – ein gelungener Einstieg ins Theater und ein Beweis für die Zeitlosigkeit der Kästner'schen Geschichten. *Frederik Friesenegger*

„Emil und die Detektive“ wird am Schauspielhaus noch gespielt bis zum 22. Juni; Karten sind erhältlich unter ☎ +43662/808585 und www.schauspielhaus-salzburg.at.